

## Alles beginnt mit der Sehnsucht

Ps 63; Lk 19,1-10

### Was ist aber Sehnsucht?

Es ist „*ein brennendes, verzehrendes, ungestilltes, unbestimmtes Verlangen nach Vollendung*“ Lexikon.

Was die Sehnsucht für den einzelnen Menschen bedeutet und wie sie wirkt, sehen wir an dem *Beispiel des Zachäus*.

Nach außen hin war er ein reicher und mächtiger Mann. Er hatte eigentlich alles, was man zur *“dolce vita“* braucht. Aber im Inneren war er mit seinem Leben unzufrieden. Aber er verspürte in seiner Seele eine *Sehnsucht nach Veränderung, nach Heil*. Darum suchte er nach Jesus, nach dem Heiland.

Weil er klein war, klettert er kurzerhand auf einen Baum am Straßenrand.

Diese Szene lässt sich in einem Zusammenhang mit der Erzählung von den ersten Menschen im Paradies besser verstehen.

Dort stand der Baum der Erkenntnis, auf den die ersten Menschen geklettert sind. Sie hatten alles. Waren glücklich aber sie wollten noch mehr. Der Satan hat ihnen versprochen, dass sie „wie Gott“ werden, d.h. sie werden selbst bestimmen, was gut und was böse ist.

Zachäus verbirgt sich hinter den Blättern, wie Adam und Eva im Paradies nach ihrem Sündenfall.

Gott aber gibt den Menschen nicht ab. Wie im Paradies Gott Vater, so auch jetzt sucht Jesus nach dem Menschen, der sich von ihm getrennt hat und das Glück des Paradieses in seiner Seele verloren hat.

Adam, d.h. Mensch, wo bist du? – ruft Gott. Denn Gott hat auch die Sehnsucht nach dem Menschen.

Jesus ruft ihn mit Namen: „*Zachäus komm schnell herunter. Denn ich muss heute in deinem Haus zu Gast sein*“ (Lk 19,5).

Die Menschen verachten Zachäus. Jesus zeigt ihm seine Wertschätzung. Und die Erfahrung der Liebe verändert Zachäus. Aus dem gierigen, ungerechten Zöllner wird ein großzügiger, glücklicher Wohltäter.

„*Heute ist diesem Haus das Heil geschenkt worden*“ (19,9).

Seine innere Sehnsucht wurde erfüllt!

Dieses Ereignis, wie auch viele andere aus dem Leben der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen beweisen, dass **der Mensch ein Sehnsuchtswesen ist**.

Die Sehnsucht ist uns angeboren. Die Sehnsucht ist in unsere Natur eingeschrieben, ähnlich wie Durst, Hunger, Verlangen nach Liebe, Geborgenheit und Glück...

Die Sehnsucht hält uns am Leben. Der Verlust der Sehnsucht macht uns apathisch, gleichgültig, depressiv, sinnlos...

Bei der Sehnsucht nimmt alles SCHÖNE seinen Anfang (Kunst, Fortschritt, Liebe, Urlaubsreise, Hobby...)

„**Alles beginnt mit der Sehnsucht,**  
immer ist im Herzen Raum für mehr,  
für Schöneres, für Größeres...  
Wo Sehnsucht sich erfüllt,  
dort bricht sie noch stärker auf“ – sagt Nelly Sachs.

Ein Psychologie-Professor erzählte uns im Vortrag:

*„Ich lag nach einem Schlaganfall im Krankenhaus. Aber die Decke in meinem Bett war zu kurz. Als ich sie hoch zum Hals gezogen habe, da hatte ich kalte Füße bekommen. Hatte ich die Füße unter der Decke, dann zog es an der Schulter.*

*So ist es auch mit der Decke unserer sichtbaren Welt – setzte er fort. Sie reicht nicht aus, um deine seelischen Bedürfnisse zuzudecken, deine Sehnsüchte zu erfüllen. Es bleibt irgendwo ein Loch.“*

„Im menschlichen Herzen gibt es ein Loch, das nur Gott füllen kann“ - lehrte B. Pascal.

**"Der Mensch leidet nicht aus diesem oder jenem Grund, sondern ganz allein, weil nichts auf dieser Erde seine Sehnsucht stillen kann"**, schrieb der Atheist Jean-Paul Sartre.

„Es muss doch MEHR als alles geben“ - sagte Dorothee Sölle.

Die Sehnsucht ist ein Beweis der **Transzendenz** in uns Menschen. Sehnsucht überschreitet die sichtbare Welt und sucht nach dem *verlorenen Paradies*.

Und zum Schluss noch die Frage:

### **Wie sollen wir mit unseren Sehnsüchten umgehen?**

1. Die Sehnsucht wach halten. Die Sehnsucht hält dich am Leben und ist der Motor des Guten und des Schönen...
2. Meine Sehnsüchte soll ich reflektieren, rationalisieren, kritisch beobachten und unter Kontrolle halten, damit sie sich nicht in Träumereien oder in Süchte verwandeln. Unerfüllte, nicht kontrollierte Sehnsüchte wandeln sich oft in Süchte um.
3. Genügsam sein. Die Sehnsüchte drücken unsere Unersättlichkeit aus. Die müssen wir, wie Liebeskummer, aushalten.
4. Die Sehnsüchte zeigen, was im Leben tatsächlich wichtig, wesentlich ist. Sie relativieren die weltlichen Güter und orientieren uns nach oben. Die Sehnsucht ist der *Sog zum Himmel*. Dank der Sehnsucht bekommt mein Leben Orientierung, Faszination, Schönheit und einen tiefen Sinn. Sehnsucht beflügelt und macht unser Leben *himmlisch*!
5. Die guten Sehnsüchte ausleben, genießen: Carpe diem!  
Die Sehnsucht soll ich als eine Vorfreude sehen...
6. Aber die vollständige Erfüllung der Sehnsüchte geschieht in Gott. Das drückt sehr schön der Psalm 63 aus:

„*Mein Gott, meine Seele dürstet nach Dir...* „. Dieser innere Durst nach Gott wird in Gebet, Anbetung, Hl. Kommunion (Vereinigung) gestillt.

Schlussfolgerung:

So lass nun unsere Sehnsucht  
damit anfangen,  
Dich zu suchen,  
und lass sie damit enden,  
Dich gefunden zu haben.